

# Tatjana Bleich stellte ihr erstes Buch vor

22-jährige Deggendorferin las in Stadtbibliothek aus ihrem Erstlingswerk „Das Zusehen“

Deggendorf. (jr) Im Rahmen der Aktion „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“ las die Deggendorferin Tatjana Bleich in der Stadtbibliothek. Die 22-jährige junge Schriftstellerin stellte damit ihr Erstlingswerk „Das Zusehen“ vor.

Sie beschreibt in ihrem Buch, wie jeder jedem beim Leben zusieht. Man sieht den Fröhlichen zu und den Trauernden und merkt, wie wenig Einfluss man manchmal auf die Dinge und Menschen haben kann. Wie sich das eigene und das fremde Leben verändert und wandelt. Dabei kommen plötzlich Fragen auf, ob Einsamkeit oder Angst zum Tod führen können. Was tut weniger weh, das Sprechen oder das Schweigen? Führt die Vernunft zum Glück oder doch zum Unglück?

## Vom Alltag distanzieren

In ihrem Werk beschreibt die Deggendorferin die 17 Jahre alte Estella, der ein Mann vorgestellt wird und den sie heiraten soll, Mr. Mayson. Ein reicher Architekt, verschlossen und schweigsam. Estella möchte lieber im Internat bleiben, wohin sie nach dem Tod ihrer Eltern

geschickt wurde. Unfreiwillig kommt sie seinen Einladungen nach und begegnet seinem einsamen Haus, seinem schönen Garten und ihm, der ein dunkles Geheimnis verbirgt. Estella begegnet sich selbst, lässt Mr. Mayson zurück und kommt doch nicht los von ihm. Tatjana Bleich begann aus einem unbestimmten Gefühl heraus zu schreiben. Doch schon bald packte sie der Ehrgeiz, einen Roman zu verfassen. „Es gefällt mir, mich beim Schreiben vom Alltag zu distanzieren, die Figuren zu erfinden, ihr Inneres und Äußeres zu formen, die Orte und Situationen zu be-



Tatjana Bleich las am Freitagabend in der Deggendorfer Stadtbibliothek aus ihrem Erstlingswerk „Das Zusehen“.

(Foto: Regensperger)

schreiben und mit der Sprache zu spielen.“ Sie kann sich das Schreiben nicht mehr aus ihrem Leben wegdenken, so die junge Autorin. „Die Geschichten finden mich, ich

lasse sie auf mich zukommen“, so die junge Deggendorferin auf Nachfrage des *Donau-Anzeigers*. Dabei verriet sie, dass sie bereits an ihrem zweiten Buch arbeitet.